

Der Tübinger Nachtbus

TÜ
BUS

Für Menschen die lange Nächte lieben!

Wenn Sie abends ausgehen...
Der Tübinger Nachtbus ist ein Angebot
für alle Menschen, die gerne die Nacht
zum Tag machen – für Kneipen-
bummler, Nachtschwärmer, Spätfilm-
liebhaber, Theaterfreunde, Disco-
Besucher.

Der Nachtbus fährt in den Nächten
Donnerstag auf Freitag, Freitag auf
Samstag und Samstag auf Sonntag
mit acht Linien zwischen Mitternacht
und 3 Uhr morgens und bringt Sie
schnell und sicher nach Hause.

Im Stunden- oder 30-Minutentakt.
Zum normalen Tarif. Alle Zeitkarten
und auch das Semesterticket sind
uneingeschränkt gültig.

STADTVERKEHR TÜBINGEN GMBH



einBlicke in FrauenWelten

Filmfest von TERRE DES FEMMES



18. - 24. November 2004

In den Kinos Arsenal und Museum, Tübingen
Waldhorn, Rottenburg

Mit Filmen aus
AFGHANISTAN
ALGERIEN
ARGENTINIEN
ASERBAIDSCHAN
FRANKREICH
BURKINA FASO
DEUTSCHLAND
KUBA
ESTLAND
GROSSBRITANNIEN
IRAN
ISRAEL
JORDANIEN
LIBANON
LITAUEN
CURACAO
NIEDERLANDE
PAKISTAN
SCHWEDEN
SIMBABWE
SÜDAFRIKA
TAIWAN
TUNESIEN
UKRAINE
USA
MEXIKO
VIETNAM

Eröffnung
18. November 2004
20 Uhr, Kino Museum



In Zusammenarbeit mit den Kinos
Arsenal, Museum und Waldhorn, dem d.a.i. und der
Frauenbeauftragten der Universitätsstadt Tübingen

WIR FÖRDERN
FILME IM
SÜDWESTEN



IM PROGRAMM DES
FESTIVALS

BIN ICH SEXY?
REGIE: KATHRIN FEISTL

MEDIEN- UND FILMGESELLSCHAFT
BADEN-WÜRTTEMBERG MBH
GABRIELE RÖTHEMEYER

BREITSCHIEDSTRASSE 4
(BOSCH-AREAL)
D- 70174 STUTTGART
TEL +49 (0)711 907 15-400
FAX +49 (0)711 907 15-450
filmfoerderung@mfg.de
www.film.mfg.de

SEITE

Eröffnung: El Kotbia (The bookstore)	11
A Close-up on Bintou	21
Algeriens Töchter	12
Beauty of the fatherland	28
Blue gate crossing	13
Casa de los Babys	15
Cautiva (Captive)	16
Daughter from Danang	17
Die Macht der Männer ist die Geduld der Frauen	19
Dushi	20
Spielplan	22
En Garde	27
Flucht in den Tod - Frauen verbrennen sich selbst	12
For a Place under the Heavens (Ein Stück des Himmels)	25
Heirate Mich! (Casate conmigo)	31
Kroko	32
Le truc de Konaté	33
Mein Mann, der Mörder meiner Tochter	37
Mother to Child	33
My terrorist	35
Poupées d'Argile	36
Power: Feminine Gender	28
Price of honour	37
Rachida	39
Raya	21
Sterben für die Männerehre	40
The fifth reaction	41
Tomorrow will be better?	29
When Maryam spoke out	42
Wishing for seven sons and one daughter	29
Yasmin	43
Rahmenveranstaltungen	44
Theateraufführung:	
„Krabat und die sieben Huren - (k)ein Märchen“	45

Veranstalter

TERRE DES FEMMES e.V. in Zusammenarbeit mit der Frauenbeauftragten der Universitätsstadt Tübingen und den Kinos Arsenal, Museum und Waldhorn.

Für die finanzielle Unterstützung des Filmfestes danken wir:

- Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- InWEnt - Internationale Weiterbildung und Entwicklung GmbH
- Ausschuss für Entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik des Evangelischen Entwicklungsdienstes ABP
- Regierungspräsidium Tübingen
- Kreissparkasse Tübingen
- Druckerei Gulde
- Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen

Für weitere Unterstützung danken wir:

Kinos: Arsenal: Stefan Paul und Heinz Ley; Museum: Volker Lamm; Waldhorn: Elmar Bux; allen Filmvorführern; Medienforum Heidelberg: Volker Kull

FilmemacherInnen: Johan Åsard, Ulrike Baur, Nouri Bouzid, Gastón Birabén, Lisa Boerstra, Yulie Cohen-Gerstel, Gail Dolgin, Assad Fouladkar, Kenny Glanaan, Jeanine Meerapfel, Tamineh Molani, Fanta Regina Nacro, Cristina Perincioli, Lena Pettersson, Ayse Polat, Elisabeth Rubrecht, Nawfel Saheb Ettaba, John Sayles, Sabiha Sumar

Filmverleihe, ProduzentInnen: ARD/Hessischer Rundfunk, Meinhard Schmidt-Degenhard; Arsenal, Tübingen, Egon Nieser, Bernd Kuhn, Tommi Heerd; ARTE, Esther Linder, Colette Mehn; Dayzero, Cape Town, Don Edkins; Euro Arts, Berlin, Alexandra Stolle; Farabi Foundation, Teheran, Amir Esfandiari; Films Unlimited, Philippe Avril, Schiltigheim; Filmwelt, München, Frau Schonger; Flach Pyramide, Paris, Paul Richer; Flying Moon, Helge Albers, Patrick Merkle; Kairos, Göttingen, Helge Schweckendiek; Maran Film, Martin Bach, Herr Hühnerfeld; Neue Visionen, Berlin, Thorsten Frehse; Open Society Institute, Russia, Elena Vitenberg; Schwedisches Fernsehen SVT, Anita Limare; WDR, Dierk Ludwig Schaaf; Marc Wuerttemberg; X-Verleih, Marc Klocker, Nina Grevenkamp; ZDF, Claudia von Tronnier, Kathrin Brinkmann; Zimmedia, Simon Bright

Filmfestivals: Filmfestival Innsbruck, Raimund Obkircher; Filmfest München, Marlies Messinger, Klaus Eder; ProFrau Wien, Gaby Frimberger; Filmtage Tübingen

Und der Medienabteilung der Universität Tübingen, Norbert Hoffmann, Sergio Pinto und der Gruppe Cántaro; Christian Michel; Cordelia Honigberger, Theater AG des Albert Einstein Gymnasiums Reutlingen; dem Deutsch-Amerikanischen Institut, Tübingen, Ute Bechdolf; dem Entwicklungspädagogischen Informationszentrum, Reutlingen; dem Institut für Friedenspädagogik, Tübingen; dem Deutschen Institut für Ärztliche Mission, Tübingen, Meike Joa; dem Evangelischen Zentrum für Entwicklungsbezogene Filmarbeit, Stuttgart, Bernd Wolpert; Frauen helfen Frauen e.V., Tübingen, Michaela Schöller; der Koalition gegen

Straflosigkeit, Walter Schwenninger; Landestheater Tübingen, Tobias Ballnus, Frau Krainhöfer, Herr Pröllochs; Hanife Gashi; Gisela Jung; Christian Michel; Jörg Wenzel; den Stadtwerken Tübingen, Herrn Schwarz, Brigitte Geldner; Susanne Kalk; Kreissparkasse Tübingen, Jens Albus, Markus Scherer; Landratsamt Tübingen, Herrn Knoblich; Omnibus Groß, Rottenburg, Wolfgang Groß.

Filmfest Team

Koordination der Filmwoche: Irene Jung
Organisation: Irene Jung, Monika Michell, Sibylle Schreiber, Bianca Kuon, Sachiko Ikeda, Simone Köhler, Paulo Roberto de Carvalho, Käte Schaeffer, Claudia Hagin.
Programmauswahl: Irene Jung, Susan Javad
Programmberatung: Paulo Roberto de Carvalho
Programmtexte: Susan Javad, Monika Michell, Irene Jung
Pressearbeit: Monika Michell, Karin Schaeffer
Programm Schulen: Susan Javad, Sibylle Schreiber, Claudia Hagin
Gästebetreuung: Bianca Kuon
Rahmenveranstaltungen: Irene Jung, Monika Michell, Sibylle Schreiber
Kopienlogistik: Monika Michell, Sibylle Schreiber, Irene Jung
Kopientransport: Sachiko Ikeda, Benjamin Flaig,
Plakat: Christian Michel
Flyer: Sibylle Schreiber, Irene Jung
Grafische Gestaltung und Druck Programmheft: Reprint/ Hausdruckerei der Universitätsstadt Tübingen

Anschrift

Terre des Femmes e.V.
 Postfach 2565
 72015 Tübingen
 Tel: 07071/7973-0
 Fax: 07071/7973-22
 E-Mail: tdf@frauenrechte.de
 Internet: www.frauenrechte.de/filmfest

Kartenvorbestellung

Kino Arsenal
 Tel.07071/252 154
 Kino Museum
 Tel. 07071/23 355
 Kino Waldhorn
 Tel. 07472/22 888

Preise

Abendkasse: 6.- Euro
Dokumentarfilme Arsenal (vor 20 Uhr): 5.- Euro
Dokumentarfilme Unterlänge: 4.- Euro
Dokumentarfilmpass Arsenal (vor 20 Uhr): 20.- Euro

Legende:

OmU Original mit deutschen Untertiteln
 (Original version, German subtitles)
 OmeU Original mit englischen Untertiteln
 (Original version, English subtitles)
 DF Deutsche Fassung (German version)
 EF Englische Fassung (English version)



 Mo - Mi 14.00 - 19.30
 Do 14.00 - 19.00
 Fr 10.00 - 19.00
 Sa 9.00 - 14.00

Weinmarkt Mattheis

Tübingen - Tel.: 07071 / 33049 Fax: 34584
 e-mail: info@wein-mattheis.de

Für Sie ausgesucht:
600 Sorten Wein
80 Single Malt Whiskies
 Kaltgepresste Olivenöle, Aceto Balsamico

Tübinger Wein & Sekt
Vinum
 Weine & Feines

Tübingen - Lange Gasse 6 Tel.: 52 0 52
 Mo - Fr. 9.30-18.30 - Sa 9.30-16.00

EL PATIO DE MOCTEZUMA

Mexikanische Spezialitäten für Gaumen & Auge in der Altstadt von Tübingen

Hirschgasse 2 • 72070 Tübingen • Telefon 07071/21765

frauen buchladen
 THALESTRIS



alle lieferbaren Bücher
www.frauenbuchladen.net
 portofrei!

Öffnungszeiten für Frauen:
 Mo-Fr 10.00-19.00
 Sa 10.00-14.00
 Bursagasse 2 • 72070 Tübingen
 fon: 07071-26590 • fax: 51129

CAFE IM HIRSCH

Lieben Sie Hirsch?
 Wir auch!

Mo-Fr 9-19h
 Sa+So 9-16h
 + Feiertag

Tel. 24134

Tübingen, Hirschgasse 9

Anlässlich des internationalen Tages „NEIN zu Gewalt an Frauen“ organisiert TERRE DES FEMMES bereits zum vierten Mal die Filmwoche unter dem Motto „einBlicke in FrauenWelten“. Die Filmwoche präsentiert eine kulturelle Vielfalt des Kinos, wie sie uns sonst selten gezeigt wird. Sie gewährt uns filmische Einsichten in Kulturen, die uns mehr oder weniger fremd sind.

Die Zusammenstellung der Filme zielt auf einen geschlechter-differenten Blick, der einfache Grenzziehungen zwischen Schwarz und Weiß, Weiblich und Männlich, Einheimisch und Fremd in Frage stellt. Die filmischen Arbeiten kreisen um häusliche Gewalt, Zwangsheirat und Ehrenmord, Aids - und sie zeigen uns Wirklichkeiten, die komplizierter sind und uns mehr angehen, als wir uns meist eingestehen wollen.

Der Irak, der nicht aufhört, ein äußerst bedrohliches Krisen- und Kriegsgebiet zu sein, kann hier beispielhaft stehen: Durch die permanente Verschlechterung der Sicherheitslage ziehen sich viele Frauen und Mädchen aus dem öffentlichen Raum zurück. Frauen hatten gewisse Freiheiten, sie gingen zur Schule und studierten; es war eine grausame Diktatur, aber sie räumte säkulare Rechte ein. Inzwischen beginnt der Rückzug aus der Öffentlichkeit durch Angst vor Terror und Übergriffen. Es setzt eine Flucht in die Tradition ein, die mit den ältesten Regeln vormoderner Gesellschaften verbunden ist: den Gesetzen der Ehre und der Familie. Paradox an der Situation ist, dass den Frauen im Irak mehr Rechte eingeräumt werden sollen, diese aber symbolisch das Nationale verkörpern, die Ehre des Landes und des Mannes. Dadurch aber werden die Frauen ihrer individuellen Freiheit und Würde beraubt. Dies läßt sich auch in Afghanistan beobachten. So verwundert es nicht, wenn in einer kürzlich erschienen Studie eine Frau aus Afghanistan auf die Frage nach der Gleichberechtigung äußert: „In diesem Land sollten keine Frauen geboren werden, denn Frauen sind hier nichts wert.“

Die Filme greifen die Andersartigkeit von Kulturen und Geschlechterordnungen auf, geben durch das Medium Kino den Subjekten eine Sprache und veranlassen die Besucherinnen und Besucher der Filmwoche, den eigenen Ort zu reflektieren. Ich wünsche den Veranstalterinnen und dem Publikum eine anregende und bewegende Filmwoche!

S. Omran

Dr. Susanne Omran
 Frauenbeauftragte der Universitätsstadt Tübingen

einBlicke in FrauenWelten 2004

Viertes Filmfest von TERRE DES FEMMES

Zum vierten Male wird vom 18. bis 24. November das Filmfest von TERRE DES FEMMES zum internationalen Tag "NEIN zu Gewalt an Frauen" veranstaltet, in Zusammenarbeit mit der Frauenbeauftragten der Universitätsstadt Tübingen. Es werden 30 Spiel- und Dokumentarfilme über Frauenrechte aus 25 Ländern in Tübinger, Rottenburger und Heidelberger Kinos gezeigt.

Highlights

Besondere Highlights sind vielfach ausgezeichnete Spielfilme, die bisher nicht in den Kinos zu sehen waren: der Eröffnungsfilm „El Kotbia“ aus Tunesien, „Yasmin“ aus Großbritannien und „En Garde“ aus Deutschland, deren RegisseurInnen Nawfel Saheb-Ettaba, Kenny Glanaan und Ayse Polat zu Gast sein werden. Besondere Werke sind auch „Cautiva“ des argentinischen Regisseurs Gastón Birabén über die Nachwehen der Militärdiktatur, „La casa de los Babys“, eine mexikanisch-US-amerikanische Koproduktion des bekannten Regisseurs und Sozialkritikers John Sayles, und „The Fifth Reaction“ der wagemutigen iranischen Kämpferin für Frauenrechte Tamineh Milani. „When Maryam spoke out“ aus dem Libanon über Zwangsheirat, „Mama Afrika“, eine Gemeinschaftsproduktion afrikanischer Frauen, der Oscar-nominierte „Daughter from Danang“ aus USA/Vietnam und „Blue Gate Crossing“ aus dem fernen Taiwan vervollständigen die Reise um den Erdball.

Schwerpunkthemen und -länder

Begleitend zur aktuell beginnenden zweijährigen Kampagne von TERRE DES FEMMES wird dem Thema "Verbrechen im Namen der Ehre" - vor allem Zwangsheirat und Ehrenmord - ein besonderes Gewicht zugemessen, mit Filmen aus Jordanien, Libanon, Afghanistan, Pakistan, Schweden und Deutschland. Die jordanische Journalistin Rana Hussein sowie Ulrike Baur, Regisseurin des Films über einen Ehrenmord in Tübingen, und Hanife Gashi, die Mutter der Ermordeten, werden zu Publikumsgesprächen anwesend sein. Entsprechend den Schwerpunktländern der Kampagne kommen viele unserer Filme aus arabisch-islamischen Ländern. Jedoch zeigen auch Filme wie „El Kotbia“ auf, dass diese Welt nicht einheitlich ist - sie schließt Gesellschaften mit ein, in denen Frauen erhebliche Freiräume zugestanden werden.

Die Reihe „MädchenWelten“ führt uns zur nächsten Generation von Frauen aus aller Welt, erzählt uns von ihrem Erwachsenwerden

im Spannungsfeld von Tradition und Moderne. Eine außerordentliche Auseinandersetzung wird es mit dem Thema der häuslichen Gewalt geben, das TERRE DES FEMMES immer wieder behandelt hat. Wir zeigen den bahnbrechenden Spielfilm "Die Macht der Männer ist die Geduld der Frauen" aus dem Jahr 1978. Dazu haben wir als besonderen Gast die Hauptdarstellerin, Co-Autorin und Mitarbeiterin des zweiten Berliner Frauenhauses, Elisabeth Rubrecht, eingeladen. Mit ihr und Vertreterinnen des Tübinger Frauenhauses wollen wir im Publikumsgespräch einen historischen Vergleich ziehen zwischen damals und heute, zum Bestand der Frauenhäuser und der Gesetzgebung zur häuslichen Gewalt.

Auch in diesem Jahr gibt es Filme zum Thema „Frauen in Kriegen“ und ihren Beitrag zu Friedenslösungen, u.a. mit dem bewegenden israelischen Film „My Terrorist“ und „Rachida“ aus Algerien, sowie zum Thema Frauen und AIDS in Afrika. Aus den Ex-Sowjetrepubliken werden wir erstmalig die „Gender-Montage“ präsentieren, eine aufschlussreiche Zusammenstellung von Dokumentarfilmen über die Situation von Frauen in dieser Region. Sie gehen u.a. das Thema von Frauen und Arbeit in globalisierten Wirtschaften an, was auch von dem algerischen Film „Puppen aus Ton“ angeschnitten wird, dessen Regisseur Nouri Bouzid sich überraschend angekündigt hat.

Rahmenprogramm

Dieses Jahr freuen wir uns, neben der schon traditionellen Eröffnungsfeier mit der Musikgruppe Cántaro, mit den anwesenden SpielfilmregisseurInnen eine Gesprächsrunde zu veranstalten über die Perspektiven, sich für Menschenrechte von Frauen über das Medium Film einzusetzen. Ein besonderer Moment ist am 25. November, dem internationalen Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen“, die Aufführung des Theaterstücks "Krabat und die 7 Huren - (k)ein Märchen" im LTT Tübingen über den Frauenhandel aus Osteuropa. Die Theater-AG des Albert Einstein-Gymnasiums Reutlingen war auf dem Filmfest 2003 durch unsere Filme motiviert worden, dieses Stück zu erarbeiten. Es wurde ausgewählt, Baden-Württemberg auf dem bundesweiten Schülertheaterfestival zu vertreten.

So wünschen wir allen ZuschauerInnen nachdenkliche, motivierende und heitere Momente in den Film- und Theatersälen und danken allen ganz herzlich, die uns bei diesem Filmfest unterstützt haben.

Christa Stolle
Geschäftsführerin
TERRE DES FEMMES

Irene Jung
Kordinatorin Filmfest

Insights into Women's Worlds 2004

4th Film Festival of TERRE DES FEMMES

On the occasion of the international day "NO to Violence against Women" TERRE DES FEMMES presents for the fourth time its film festival from the 18th to 24th of November - in co-operation with the Commissioner of Women's Affairs of the University city of Tuebingen. Over 30 feature films and documentaries from 25 countries about women's rights will be screened at several cinemas in Tübingen, Rottenburg and Heidelberg.

Highlights

As special highlights we will show awarded feature films which haven't been screened in German cinemas yet: the opening film "El Kotbia - The bookstore" from Tunisia, "Yasmin" from Great Britain and "En Garde" from Germany. The three directors - Nawfel Saheb Ettaba, Kenny Glenaan and Ayse Polat - will be present for the screenings and discussions with the audience. "Cautiva" from Argentinian director Gastón Birabén about the aftermath of the military dictatorship, "Casa de los Babys", a US-Mexican Co-production of the renowned independent director John Sayles, and "The Fifth Reaction" of daring Iranian fighter for women's rights Tamineh Milani are further special contributions to our program. "When Maryam spoke out" from Lebanon about forced marriage as well as "Mama Africa", a joint production of African women directors, the Oscar nominated documentary from USA/Vietnam "Daughter from Danang" and "Blue Gate Crossing" from Taiwan, among others, complete our journey around the globe.

Themes and Countries

Accompanying the present campaign of TERRE DES FEMMES, special importance is given to the topic of "crimes in the name of honour" - among them forced marriage and honour deaths - with films from Jordania, Lebanon, Afghanistan, Pakistan, Sweden and Germany. The Jordanian journalist Rana Hussein, Ulrike Baur, the director of the film about an honour death in Tübingen and the mother of the murdered girl, Hanife Gashi, will be present at the discussions with the audience. In correspondence with the campaign many of our films come from the Arabian-Islamic region. But features like "El Kotbia" also show that this world is not uniform - it includes societies which concede considerable liberties for women.

On the other hand we present many films in the series "Girls Worlds", about the next generation of women in different cultures

- about their coming of age between tradition and life in a globalized world. An extraordinary discussion is envisioned with respect to the issue of domestic violence which has repeatedly been focused by TERRE DES FEMMES. We will present the epoch-making feature film "The Power of Men is the Patience of Women" from 1978. As a special guest for this screening we invited the co-scriptwriter and main actress Elisabeth Rubrecht. There will be a discussion with her and representatives of the Tuebingen women's refuge center about the changes women's refuge centers and legislation against domestic violence have undergone since then.

We continue to screen films about women in warlike situations and their contribution to peace solutions, this year among others with the moving Israeli production "My Terrorist" and "Rachida" from Algeria, as well as films on women and AIDS in Africa. For the first time from the Ex-Soviet Republics we will present "Gender Montage", an insight-offering series of documentaries about the situation of women in this region. They tackle as well the issue of Women and Work in globalized economies, as does the Algerian film "Puppets of Clay".

Special Activities

In our Special Activities Programme we are happy to present the music group Cántaro at our already traditional opening party. Furthermore this year, the round-table-discussion will be with the present directors of feature films, about Human Rights of Women - a Topic in Filmmaking. We are specially delighted to present at the 25th of November, the International day of "NO to Violence against Women", a theatre play about women trafficking from Eastern Europe to Germany. "Krabat and the 7 Whores - (no) Fairy Tale" is being presented by the Theatre group of the Albert Einstein High School of Reutlingen. These pupils had seen films about the topic at our filmfestival in 2003 and felt motivated to develop a play which was then chosen for the National School-Theatre Festival in September 2004.

We wish our audience many thoughtful, motivating and amusing moments and we want to thank the people and institutions who have supported us for the preparation of this filmfest.

Christa Stolle
Chairwoman
TERRE DES FEMMES

Irene Jung
Co-ordinator
Film festival



HOTEL AM SCHLOSS

RESTAURANT MAUGANESCHTLE

Im Herzen von Alt-Tübingen
 Idyllisch ruhige Lage
 Große Gartenterrasse
 Romantischer Blick

Schwäbisches Spezialitätenrestaurant



Mauganeschtle

quad schwäbisch essa an oim dr
 scheschtle Plätz vo Dübenga's Altstadt

TÜGAST
 TÜRISCHER GAST

Burgsteige 18
 72070 Tübingen
 Telefon (07071) 9294-0
 Telefax (07071) 9294-10
 info@hotelamsschloss.de

ERÖFFNUNG

ERÖFFNUNG + FILMVORFÜHRUNG

MUSEUM DO 18.11.2004 . 20:00 UHR

ERÖFFNUNGSFEST

KELTER DO 18.11.2004 . 22:30 UHR

MUSEUM FR 19.11.2004 . 18:00 UHR

WALDHORN SA 20.11.2004 . 20:30 UHR

SO 21.11.2004 . 18:00 UHR

EL KOTBIA (THE BOOKSTORE)

von Nawfel Saheb-Ettaba

Tunesien 2002, 103 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, OmeU

Jamil findet nach Jahren im Ausland eine Anstellung in der Buchhandlung Tareks, eines jungen Mannes der Mittelschicht von Tunis. Tareks schöne junge Frau Leila stammt aus der Unterschicht. Sie hat keine Ausbildung, verfügt jedoch über eine außergewöhnliche Stimme. Jamils Anwesenheit fördert langgehütete Geheimnisse und Widersprüche der Familie zu Tage. Leila beschließt, aus ihrem beengten Hausfrauen-dasein und dem verstaubten Buchladen auszubrechen und fasst den Plan, als Sängerin auf Hochzeiten zu arbeiten. Als Tarek ihr dies verbietet, kommt es zum Bruch und sie verlässt ihn. Tarek ist tief getroffen und hat mit seiner Verzweiflung zu kämpfen. Tareks Mutter Aicha wiederum fühlt sich zu dem viel jüngeren Jamil hingezogen. Seine sanfte Art lassen sie das Geheimnis um ihre Zwangsverheiratung lüften und ungeahnte Gefühle hervorberechen, die von Jamil erwidert werden. Doch Scham, Schuldgefühle und das soziale Umfeld scheinen diesen im Wege zu stehen. Dann nimmt ihre Beziehung plötzlich eine völlig neue Wendung...



Ausgezeichnet als bester afrikanischer Film beim Montreal World Filmfestival 2003.

A small almost forgotten bookstore becomes the centre of powerful feelings of two Tunisian women from different generations - a young, beautiful lower class woman with a gorgeous voice and an older widow from a forced marriage. Both of them are trying to find their own way of dealing with restricting traditions and daring freedom. A gripping film of Tunisian filmmaker Nawfel Saheb-Ettaba that received the award for the best African movie at the Montreal World Film Festival 2003.

Regisseur ist zum Publikumsgespräch anwesend.

AFGHANISTAN . ALGERIEN

ARSENAL DI 23.11.2004 . 18:00 UHR

FLUCHT IN DEN TOD - FRAUEN VERBRENNEN SICH SELBST

von Sophie und Didier Rosengart

hr

Frankreich/Deutschland/Afghanistan 2004, 30 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, DF

In der Provinz Herat in Afghanistan haben sich im vergangenen Jahr 200 Frauen selbst verbrannt. Das Beispiel einer Lehrerin machte Schule. Es wird der Kreislauf von schlechter Schulbildung, Zwangsverheiratung, die quasi Unmöglichkeit einer Scheidung und als letzter Ausweg die Selbstverbrennung aufgezeigt.

Herat, a province of Afghanistan, in the last year: 200 women burned themselves to death. This movie shows the cycle those women are captured in which starts from non-education and leads to suicide.

Referentin anwesend

ALGERIENS TÖCHTER

von Faouzia Fékiri und Francis Fehr / ARTE / ZDF

Frankreich/Algerien 2004, 50 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmU



Welchen Weg können algerische Frauen nehmen? Bleibt ihnen nur die Wahl zwischen einem modernen Leben ohne Berücksichtigung des kulturellen Erbes und der Unterdrückung durch einen radikalen Islamismus? Die beiden Regisseurinnen, eine

Algerierin und eine Französin, verschaffen in ihrer Dokumentation Frauen unterschiedlicher sozialer Herkunft und unterschiedlichen Alters Gehör und lassen sie ihre Meinung und Wahrnehmung der Dinge schildern.

Es kommen u.a. eine Fernfahrerin, eine Universitätsdozentin und eine Verantwortliche der ehemaligen islamischen Heilsfront FIS zu Wort. Sie geben Aufschluss über den Status der algerischen Frau in der heutigen Gesellschaft und somit auch über die zukünftige Entwicklung des Landes selbst.

Algerian women express their opinion on the status of women in their society - today. It is also about the choice between living a modern life and being oppressed by radical Islamism.

MÄDCHENWELTEN

ARSENAL FR 19.11.2004 . 22:30 UHR

WALDHORN SA 20.11.2004 . 18:00 UHR

MUSEUM MI 24.11.2004 . 18:00 UHR

BLUE GATE CROSSING

von Yee Chih-Yen

Taiwan 2002, 85 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, OmU

Taipeh im Sommer. Yuezhen träumt von einer gemeinsamen Zukunft mit Shiao, einem der beliebtesten Jungen an ihrer Schule. Da sie selbst zu schüchtern ist, ihm ihre Gefühle zu offenbaren, schickt sie Kerou, ihre beste Freundin, vor, damit diese den Kontakt zu Shiao herstellt. Shiao jedoch glaubt, dass es eigentlich Kerou ist, die an ihm interessiert ist und findet auch seinerseits Gefallen an ihr. Das Schlamassel ist perfekt und wird auch noch dadurch kompliziert, dass Kerou wiederum leidenschaftliche Gefühle für ihre beste Freundin Yuezhen hegt, von denen diese natürlich nichts ahnt...



Mit „Blue Gate Crossing“ gibt uns Yee Chie-yen nicht nur Gelegenheit zu wunderschön-poetischen Einblicken in das taiwanesisches Hauptstadt-Leben, sondern ebenso ins Gefühlschaos, das mit dem Erwachsenwerden einher geht.

Ausgezeichnet beim Internationalen Filmfestival von Bratislava 2002.

A beautiful and poetic film from Taiwan. Three teenagers experience their first timid love and one of them has to find the courage to admit her different and socially unaccepted way of being. Bratislava International Film Festival Award 2002.



Die Würstliche
am Lustnauer Tor

Schwäbische
Gastfreundschaft
im Herzen
von Tübingen.

Offiziell schwäbisch,
naigugga,
nahogga!

P Nonnenhaus
P Köntg

Am Lustnauer Tor 6, 72074 Tübingen
Tel. 07071 - 92750 - Fax 07071 - 927532

BUCHHANDLUNG

GASTL ÜBER 50 JAHRE

THEOLOGIE
JUDAICA
PHILOSOPHIE
ALTPHILOLOGIE
NEUPHILOLOGIE
SOZIOLOGIE
PSYCHOLOGIE
PÄDAGOGIK
BELLETRISTIK
KINDERBÜCHER
TASCHENBÜCHER
GESCHICHTE
KUNST
HORNBÜCHER

Neue Straße 1, Ecke Holzmarkt
72070 Tübingen
Tel.: 07071/5677-0, Fax: 5677-77
e-mail: info@gastl-buch.de
www.gastl-buch.de

Ab 1. Oktober 2004
Am Lustnauer Tor 7

USA . MEXIKO
MUSEUM MO 22.11.2004 . 20:30 UHR
DI 23.11.2004 . 18:00 UHR

CASA DE LOS BABYS
von John Sayles

d.a.
Deutsch-Amerikanische Literatur

USA/Mexiko 2003, 96 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, Englisch/Spanisch mit englischen Untertiteln

Fünf US-Amerikanerinnen und eine Irin finden sich in einem Motel irgendwo in Lateinamerika zusammen. Sie alle sind ungewollt kinderlos und warten nun darauf, ein Kind des nah gelegenen Waisenhauses adoptieren zu können. Doch die bürokratischen Mühlen mahlen langsam und so bleibt den sechs Frauen viel Zeit, sich über ihre Wünsche und Hoffnungen, aber auch ihre Verzweiflung auszutauschen. Hier und da gelingt es ihnen darüber hinaus, einen Blick in die andere Welt vor ihrer Hoteltür zu werfen, in die Welt, wo jugendliche Mütter aus armen Familien ihre Kinder zur Adoption freigeben müssen und Straßenkinder nicht mehr davon träumen, eine Familie haben zu können. Dies führt zu völlig unterschiedlichen Wahrnehmungen unter den betroffenen Frauen.



Der für seine sozialkritischen Filme berühmte Regisseur John Sayles hat hier einen analytischen und oft satirischen Blick auf das Phänomen Mutterschaft und die Gegensätze zwischen dem reichen Norden und dem armen Süden geworfen....

With an analytical and sometimes satirical eye filmmaker John Sayles, known for his socially committed films, takes a special look at the phenomenon of „motherhood“, contrasting the rich North and the poor South: childless US-American women adopt children of poor Mexican mothers. The results are encounters of a kind that are often bizarre and tragicomic.

MÄDCHENWELTEN

MUSEUM FR 19.11.2004 . 20:30 UHR
SA 20.11.2004 . 18:00 UHR
WALDHORN SO 21.11.2004 . 20:30 UHR

CAUTIVA (CAPTIVE)

von Gastón Birabén

Argentinien 2003, 115 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, OmeU

Die 15-jährige Cristina wird eines Tages aus ihrem Unterricht geholt und einem Untersuchungsrichter vorgeführt. Sie erfährt, dass ihr wirklicher Name Sofia Lombardi und sie die Tochter zweier ehemaliger politischer Aktivisten ist, die in den 70er Jahren verschwunden sind. Plötzlich steht sie ihrer leiblichen Großmutter gegenüber, die sie mitnehmen will, doch Cristina rennt davon. Von diesem Moment an beginnt ihre dramatische Suche nach ihrer wahrhaftigen Identität und danach, das Geheimnis um ihre Geburt zu lüften.



Gastón Birabén greift in seinem politisch-psychologischen Thriller „Cautiva“ ein sensibles Thema aus der düstersten Epoche Argentiniens auf: In den 70er Jahren verschwanden 30.000 Menschen spurlos. Sie wurden Opfer eines Vernichtungsfeldzuges der Militärdiktatur gegen die Opposition. Eines der zynischsten Verbrechen der Militärs war es dabei, Schwangere in Haft ihre Babys gebären zu lassen und diese dann zu adoptieren. Die leiblichen Mütter verschwanden danach auf immer. Ausgezeichnet als bester lateinamerikanischer Film beim Internationalen Filmfestival in San Sebastián.

When 15-year old Cristina finds out that her natural parents disappeared during the period of military dictatorship in Argentina she engages on a dramatic journey of discovery about her roots and the secret of her birth in a clandestine detention centre. Award as best Latin American film at San Sebastián.

Filmemacherin Jeanine Meerapfel wird als Referentin zum Publikumsgespräch anwesend sein. Diese Vorführung ist der Tübingerin Elisabeth Käsemann gewidmet, die 1977 in Argentinien ermordet wurde und ihrem Vater, Prof. Ernst Käsemann.

USA . VIETNAM
ARSENAL FR 19.11.2004 . 18:00 UHR

DAUGHTER FROM DANANG

von Gail Dolgin und Vicente Franco

d.a.
Deutsch Amerikanische Alliance

USA/Vietnam 2002, 83 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, EF

Nach 22 Jahren kommt es zu einem Wiedersehen zwischen Heidi und ihrer Mutter. Heidi war am Ende des Vietnamkriegs zusammen mit 2000 amerikanisch-vietnamesischen Mischlingskindern in die USA ausgeflogen worden, als Teil einer enormen Publicity-Kampagne der US-Regierung, als der Vietnam-Krieg schon schwer ins Kreuzfeuer der Kritik gekommen war. In den USA wurde sie anschließend adoptiert und wuchs als hundertprozentige Amerikanerin auf. Nun, nach über zwei Jahrzehnten, reist sie wieder nach Vietnam, um ihre leibliche Mutter und den Rest ihrer vietnamesischen Familie kennen zu lernen.



Heidis Reise wird von den beiden DokumentarfilmerInnen Gail Dolgin und Vicente Franco dicht begleitet und dem Zuschauer wird im Verlauf des Films schnell klar, dass es hierbei um mehr geht als um eine entfremdete Mutter-Tochter-Beziehung. Nicht nur zwei Jahrzehnte trennen Mutter und Tochter, sondern zwei Kulturen - Ost und West - treffen hier frontal aufeinander. Großer Preis der Jury beim Sundance Film Festival 2002, Oscarnominierung 2003.

How does it feel to return after 22 years living in the US to your birthplace Vietnam, a country that you hardly remember? How is it to get reunited with a family that is yours, but has a totally different code of values? "Daughter from Danang" is more than just a family drama - it makes us witness a violent clash of Eastern and Western values. Sundance Film Festival Award 2002 and Oscar-nominated in 2003.

DUSHI

von Lisa Boerstra

Niederlande/Curacao 2004, 24 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmeU

Ein stimmungsvolles Porträt der Frauen von Curacao, die sich überwiegend alleine behaupten müssen, von der jungen Dokumentarfilmerin Lisa Boerstra.



A beautifully filmed documentary on the women of Curacao, who are forced to rely on themselves, by young Dutch filmmaker Lisa Boerstra.

MAMA AFRICA

Sechs Geschichten über das moderne Afrika, gedreht von sechs der begabtesten und fantasievollsten afrikanischen Filmemacherinnen. Jede Geschichte zeigt eine völlig andere Perspektive und Realität des Kontinents. Jedoch ist allen gemein, dass sie die komische, tragische und leidenschaftliche Seite des modernen Lebens in Afrika porträtieren. (Im Programm: „Bintou“ und „Raya“)

Six dynamic tales of modern Africa by six of Africa's most skillful and imaginative women filmmakers. Each story will present an entirely different perspective and continental reality. Yet a common thread portraying the comic, tragic, and passionate side of modern life in Africa unites the whole. (We are showing two films: „Bintou“ and „Raya“)

A CLOSE-UP ON BINTOU

von Fanta Régina Nacro

Burkina Faso/Frankreich 2001, 26 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, OmeU

Das Porträt einer mutigen und einfallreichen Frau, die, getrieben von dem Wunsch, ihrer Tochter eine Schulbildung zu ermöglichen, ein eigenes kleines Unternehmen aufbaut und dabei die Steine, die ihr die Männerwelt in den Weg legt, mit weiblicher List überwindet. Ausgezeichnet in Cannes 2001.



„A Close-up on Bintou“ portrays the self-elevation - against all odds - of a downtrodden housewife into a dynamic businesswoman. Joyfully satirical, Nacro pushes aside the stereotypes of dignified African tradition and tackles sexuality, gender relations, and even the fraught relationship between traditional and modern with sidesplitting results. Special Jury Award at Clermont-Ferrand International Short Film Festival 2002 and Cannes Film Festival Award 2001.

RAYA

von Zulfah Otto-Sallies

Südafrika 2001, 26 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, EF

Ein Film über den schwierigen Neustart nach einer verbüßten Gefängnisstrafe, über die Probleme bei der Wiederannäherung an zurückgelassene, geliebte Personen und bei dem Versuch, die eigene kriminelle Vergangenheit hinter sich zu lassen. Raya hat mit all diesen Schwierigkeiten zu kämpfen, doch sie will es unbedingt schaffen, nicht zuletzt wegen ihrer Tochter Yasmin, und am Ende erfährt sie Hilfe von unerwarteter Seite.



After years of prison because of dealing drugs, Raya wants to begin a new life with her daughter Yasmin. The difficulties of leaving behind her own criminal past and of winning back the faith of the people she loves are shown in this extremely touching film from Zulfah Otto-Sallies.

	UHRZEIT	DONNERSTAG 18.11.2004	FREITAG 19.11.2004	SAMSTAG 20.11.2004
Kino Arsenal Tübingen	12.00			12.00 Uhr GESPRÄCHSRUNDE „Menschenrechte von Frauen im Blickpunkt des Films“
	16.00			15:30 Uhr Le truc de Konaté Burkina Faso 1998 Mother to Child Südafrika 2001
	18.00	GENDER MONTAGE I: Power: Feminine Gender Ukraine 2003 Beauty of the Fatherland Estland 2001	Daughter from Danang USA/Vietnam 2002	17.30 Uhr For a place under the heavens Pakistan 2003 19.00 Uhr My terrorist Israel 2002
	20.30			
	22.30	When Maryam spoke out Libanon 2001	Blue Gate crossing Taiwan 2002	Kroko Deutschland 2003
Kino Museum Tübingen	18.00	Kroko Deutschland 2003	El Kotbia Tunesien 2002 <i>Regisseur anwesend</i>	Cautiva Argentinien 2003 <i>Referentin anwesend</i>
	20.30	20.00 UHR ERÖFFNUNG El Kotbia Tunesien 2002 <i>Regisseur anwesend</i>	Cautiva Argentinien 2003 <i>Referentinnen anwesend</i>	Yasmin Großbritannien 2004 <i>Regisseur anwesend</i>
Kino Waldhorn Rottenburg	18.00		Heirate mich! Kuba/ Deutschland 2003	Blue gate crossing Taiwan 2002
	20.30		When Maryam spoke out Libanon 2001	El Kotbia Tunesien 2002

SONNTAG 21.11.2004	MONTAG 22.11.2004	DIENSTAG 23.11.2004	MITTWOCH 24.11.2004
		DONNERSTAG 25.11.2004 15 und 20 Uhr THEATERSTÜCK IM LTT Krabat und die 7 Huren - (k)ein Märchen	
Die Macht der Männer - ist die Geduld der Frauen Deutschland 1978 <i>Autorin/Schauspielerin Referentinnen anwesend</i>			
Mein Mann, der Mörder meiner Tochter Deutschland 2004 <i>Regisseurin und Betroffene anwesend</i>	GENDER MONTAGE II: Wishing for 7 sons and 1 daughter Azerbajjan 2002 Tomorrow will be better Litauen 2003	Flucht in den Tod - Frauen verbrennen sich selbst D/ Afgh. 2004 <i>Referentin anwesend</i> Algeriens Töchter Frank. 2004	Sterben für die Männerehre Schweden/ Jordanien 1999 <i>Referentin anwesend</i>
Dushi Niederlande 2004 MAMA AFRIKA : Raya Südafrika 2001 A Close-up on Bintou Burkina Faso/Frankr. 2001	En Garde Deutschland 2004	Rachida Algerien/ Frankreich 2002	Heirate mich! Kuba/ Deutschland 2003
Yasmin Großbritannien 2004 <i>Regisseur anwesend</i>	When Maryam spoke out Libanon 2001	Casa de los babys USA/Mexiko 2003	Blue gate crossing Taiwan 2002
En Garde Deutschland 2004 <i>Regisseurin anwesend</i>	Casa de los babys USA/Mexiko 2003	The Fifth Reaction Iran 2003	Poupées d'Argile Tunesien/ Frankr. 2002 <i>Regisseur anwesend</i>
El Kotbia Tunesien 2002	Rachida Algerien/Frankreich 2002	MAMA AFRIKA (s.o.) und Le truc de Konaté Burkina Faso 1998	
Cautiva Argentinien 2003	Yasmin Großbritannien 2004	En Garde Deutschland 2004	

**FOR A PLACE UNDER THE HEAVENS
(EIN STÜCK DES HIMMELS)**

von Sabiha Sumar

Pakistan 2003, 53 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmeU

Sabiha Sumar, die mit ihrem Spielfilm „Silent Waters“ den Goldenen Leoparden beim Internationalen Filmfestival von Locarno gewann, liefert mit dieser Dokumentation aufschlussreiche Einblicke in das Leben der Frauen in Pakistan.



Vier moderne pakistanische Frauen begeben sich auf die Suche nach Antworten auf dringliche Fragen: Wie hat die Verflechtung von Staat und Islam in Pakistan die Rechte der Frauen beschnitten und welche Konsequenzen hatte dies für die Frauen? Selbst zu einer mehr säkularen Zeit aufgewachsen, versucht sie nachzuvollziehen, wieso Religionsschulen sich so ausbreiten konnten, und Mütter schon ihre kleinen Kinder dazu motivieren, später zum Märtyrer zu werden. Zudem macht der Film die Spannung deutlich, die zwischen liberalen und fundamentalistischen Kräften im heutigen Pakistan herrscht.

Today, women in Pakistan have to deal with an increasing influence by Islam on state affairs and institutions: How they manage to cope with it and how it actually got that far is the topic of this documentary that offers a special insight into present and past Pakistan.

Forelle

da lächelt die schwäbische Seele

Tübingen

Die zappelfrische
Weinstube
mit der kreativen
schwäbischen Küche.

Wir freuen uns auf Sie.

Auch Familienfeiern und sonstige
Anlässe feiert man in der Forelle,
der guten Stube Tübingens.

**Historische
Weinstube
Forelle
Kronenstraße 8**

www.weinstube-forelle.de

☎ 0 70 71 / 2 40 94



... schon begegnet ?



P.i.n.o.t

wein &
tapasbar

ab sofort
in der Keller

Digitales Druckzentrum
**Copy & Druck
Center**

Hintere Grabenstraße 20
72070 Tübingen

Tel.: 0 70 71 / 5 11 17
Fax 0 70 71/5 22 09

Drucke und Kopien
für Industrie und
Universität

MÄDCHENWELTEN

MUSEUM SO 21.11.2004 . 20:30 UHR
ARSENAL MO 22.11.2004 . 22:30 UHR
WALDHORN DI 23.11.2004 . 20:30 UHR

EN GARDE

von Ayse Polat

Deutschland 2004, 94 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, DF

Die 16-jährige Alice, die von ihrer überforderten Mutter in ein katholisches Erziehungsheim gesteckt wurde, ist anders. Sie leidet an Hyperacusis - einer Störung des Gehörs, die Geräusche aus der Umwelt lauter und dadurch bedrohlicher erscheinen lässt. Sie kapselt sich von der restlichen Welt ab, vor allem auch, um die Erfahrung der Ablehnung kein zweites Mal erleben zu müssen. Im Heim begegnet sie der jungen Kurdin Berivan, die auf eine Entscheidung der deutschen Behörden bezüglich ihres Asylgesuches wartet. Ihr gelingt es, eine zögerliche Freundschaft zu Alice aufzubauen und diese aus ihrer Verslossenheit zu befreien. Als sich Berivan jedoch in Ilir verliebt, wird Alice eifersüchtig und das Geschehen nimmt eine dramatische Wendung.



Die aus der Türkei stammende Ayse Polat gewann mit ihrem zweiten Spielfilm „En Garde“ beim Internationalen Filmfestival von Locarno den Silbernen Leoparden 2004 für den besten Film. Die beiden Hauptdarstellerinnen Maria Kwiatkowsky und Pinar Erincin erhielten den Goldenen Leoparden für die beste Darstellung.

In a catholic school, 16 year old Alice who was abandoned by her mother meets the young Kurdish girl Berivan. Her reluctantly growing friendship is put to the test when Berivan falls in love with Ilir and Alice becomes jealous ...

Silver Leopard award for best movie and Golden Leopard award for the two principle actresses Maria Kwiatkowsky and Pinar Erincin at Locarno Film Festival.

Regisseurin wird zum Publikumsgespräch anwesend sein.

GENDER MONTAGE, PARADIGMS IN POST SOVIET SPACE

„Gender Montage“, eine neunteilige Dokureihe aus ehemaligen Sowjetrepubliken (Aserbaidschan, Estland, Georgien, Kirgisistan, Litauen, Mongolei, Tadschikistan, Usbekistan, Ukraine), behandelt geschlechtsspezifische Probleme auf politischem, sozialem und wirtschaftlichem Feld, die in den Massenmedien totgeschwiegen werden. Es werden davon vier Filme gezeigt.

Four out of nine documentaries from post-soviet countries (Azerbaijan, Estonia, Georgia, Kyrgyzstan, Lithuania, Mongolia, Tajikistan, Ukraine, and Uzbekistan) which reveal political, social and economic aspects of gender problems in post-Soviet space.

POWER: FEMINE GENDER

von Nina Rudik und Vlad Gello

Ukraine 2003, 22 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmeU



„Power: Feminine Gender“ macht deutlich, dass selbst in Ländern mit matriarchalischen Strukturen Frauen immer mehr ins politische Abseits gedrängt werden. Erfrischend sind dagegen Beispiele lokaler Frauenherrschaft.

Although women were traditionally active in family life, agriculture, and business, women's political projects in independent Ukraine remain purely decorative evidence of the country's introduction into the European style of democracy.

BEAUTY OF THE FATHERLAND

von Jaak Kilmi und Andres Maimik

Estland 2001, 50 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmeU

Das Supermodell und die Pfadfinderführerin: eine Bestandsaufnahme aus dem heutigen Estland. Nur scheinbar stehen sich Moderne und alter Nationalismus gegenüber. In Wahrheit gibt es erschreckend mehr Berührungspunkte zwischen diesen beiden Lagern, als man gemeinhin vermutet.

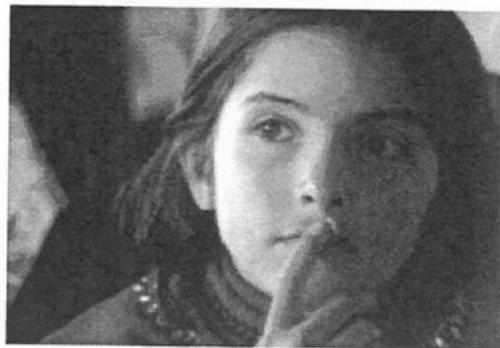
Two surprising models of new Estonian women: a super model and a Girl Scout troupe leader who seemingly embody totally opposing values, yet promote the same stereotypes of patriarchy and nationalism.

WISHING FOR SEVEN SONS AND ONE DAUGHTER

von Ali-Isa Djabbarov

Aserbaidschan 2002, 25 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmeU

Was passiert in einer Gesellschaft, in der Frauen nicht zählen und Männer patriarchalisch herrschen? In der man Frauen zu ihrer Hochzeit möglichst viele Jungen und höchstens ein Mädchen wünscht? Dieser aufrüttelnde aserbaidschanische Dokumentarfilm liefert die Antworten.



What happens in a society in which women do not count and men rule like real patriarcs? A society in which you wish a bride seven sons and (only) one daughter? This shocking documentary from Azerbaijan gives the answers.

TOMORROW WILL BE BETTER?

von Monika Juozapaviciute

Litauen 2003, 40 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmeU

Vier Frauen aus verschiedenen Gesellschaftsbereichen Litauens erzählen in dieser Dokumentation ihre Geschichte. Jede von ihnen, u.a. eine Politikwissenschaftlerin und eine Schauspielerin, musste sich auf ihre Weise an die neuen Verhältnisse nach der Unabhängigkeit anpassen, allerdings mit unterschiedlichem Erfolg.

Four destinies of women from independent Lithuania - a political scientist, a small business owner, an actress and a farmer - who seek their own paths in the new reality of post-Soviet societies with varying degrees of success.



Profitieren Sie vom Jubiläumsangebot „€ 150“!

1. Jahr	1,5 %
2. Jahr	3,0 %
3. Jahr	4,5 %



Jubiläumsangebot
Top-Zinsen, sicher und unkompliziert!

WISSEN. WAS ZÄHLT.
150 JAHRE
Kreissparkasse
Tübingen

DEUTSCHLAND . KUBA

WALDHORN FR 19.11.2004 . 18:00 UHR

ARSENAL MI 24.11.2004 . 22:30 UHR

HEIRATE MICH! (CASATE CONMIGO)

von Uli Gaulke und Jeannette Eggert

Kuba/Deutschland 2003, 105 Min., Dokumentarfilm, 35 mm, Farbe, DF

Der Hamburger Erik hat sich beim Kuburlaub in die Kubanerin Gladys verliebt und ist wild entschlossen sie zu heiraten und sowohl sie als auch ihren achtjährigen Sohn Omarito nach Deutschland zu holen.



Gesagt, getan, ein Jahr später sitzen Gladys und Omarito im Flieger nach Deutschland. Doch damit fängt die Geschichte eigentlich erst an, denn in Hamburg angekommen, müssen sich die beiden an ein völlig neues Leben gewöhnen. Das Deutschlernen fällt schwer, Erik und Gladys haben unterschiedliche Erwartungen an ihre Ehe und die Sehnsucht nach Kuba schmerzt.

Die Kamera rückt den Dreien ganz schön nahe auf die Haut. Umso verwunderlicher und erfreulicher für das Publikum, dass Gladys, Erik und Omarito doch ganz sie selbst zu bleiben scheinen und uns somit einen Einblick in die Anpassungsschwierigkeiten von MigrantInnen, aber auch in die Komplexität einer Ehe gewähren.

Publikumspreis beim Århus Film Festival 2003.

During his vacations in Cuba Erik from Hamburg has fallen in love with Gladys from Havana. One year later the two get married and Erik takes Gladys and her son Omarito to Germany. The two filmmakers Uli Gaulke and Jeannette Eggert have followed the two newly weds for one year and the film gives an impressive and often satirical insight into the complexity of two cultures living under the same roof. Århus Film Festival Award 2003.

KROKO

von Sylke Enders

Deutschland 2003, 92 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, DF

Die 17-jährige Julia, die von allen nur Kroko genannt werden will, so wie das aggressive und gefährliche Tier, hat sich im Berliner Stadtteil Wedding ihr Leben eingerichtet zwischen ihrer Clique, ihrem Freund Eddie und kleineren Zeitvertreibern wie Rumhängen, Klautours durch Supermärkte und Parties. Sie ist der Star, sie ist cool - und ziemlich hart drauf. Nach einem Disco-besuch fährt sie einen Radfahrer an, einen Führerschein besitzt sie nicht - natürlich. Sie wird zu sechzig Stunden gemeinnütziger Arbeit in einer WG für Behinderte verurteilt. Obwohl sich Kroko nichts Uncoolerers vorstellen kann, kommt es in der WG langsam zu einer Annäherung zwischen ihr und den Bewohnern, und sie beginnt, sich zu verändern. Gleichzeitig entfremdet sie sich von ihrer alten Clique und auch von Eddie.



„Kroko“ ist Sylke Enders' erster Spielfilm und wurde hauptsächlich mit Laiendarstellern gedreht. Er besticht durch seine außerordentliche Intensität und einen selten gewordenen sozialen Realismus.

Deutscher Filmpreis in Silber 2004.

Life of 17-year old hardmouthed Kroko from Berlin changes after she provokes a car accident with a cyclist and is condemned to social work in a project of disabled youngsters. She finally starts identifying with her new job, considered "uncool" by her ex-boyfriend and peer-group. But in the end she still has to find her own definition of belonging. German Film Award in Silver 2004.

LE TRUC DE KONATÉ

von Fanta Régina Nacro

Burkina Faso 1998, 31 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, OmeU

Ein witziger Film über ein ernstes Thema: AIDS. Djénéba bringt ihrem Mann Konaté ein Päckchen Kondome aus der Stadt mit, wo sie von ihrem Cousin über die „Geißel der Gegenwart“ aufgeklärt wurde. Doch Konaté will von diesen verrückten Ideen nichts wissen, bis ihm seine Frauen den Sex verweigern. Ausgezeichnet beim Ouagadougou Panafrican Film and Television Festival 1999.

A man's life is turned upside down when one of his wives refuses to have sexual intercourse with him without a condom. Ouagadougou Panafrican Film and Television Festival Award 1999.

MOTHER TO CHILD

von Jane Lipman

Südafrika 2001, 40 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, EF

Pinkie und Patience haben sich in der Selbsthilfegruppe für HIV positive Mütter in einem Hospital in Soweto kennengelernt. Beide wissen erst seit kurzer Zeit, dass sie positiv sind. Patience wird als erste entbinden... Werden ihre Babys auch positiv sein? Eine Geschichte von Warten, Angst und Hoffnung beginnt...



The prevention of mother-to-child transmission of HIV come vividly to life in this astounding documentary, which follows the lives of two pregnant and HIV-positive women. It reveals their expectations, hopes, and inevitable fears concerning not only the health of their babies, but the trauma around the disclosure of their status to their families and partners as well.

Referentin anwesend.

Pasta - Pizza
L'Osteria
 Café - Bar - Feinkost



Täglich frische italienische Gerichte in reicher Auswahl, auch zum Mitnehmen

Markt am Nonnenhaus - 72070 Tübingen - 07071/ 27949

»...über den ungeheuren Schmerz hat mir niemand etwas gesagt.« Binta Sidibe



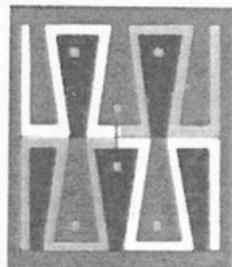
Genitalverstümmelung ist eine Menschenrechtsverletzung.

Spendenkonto: 881 999, BLZ 641 500 20, KSK Tübingen, Stichwort: »Genitalverstümmelung«

TERRE DES FEMMES e.V.

PF 2565, D-72015 Tübingen
 Tel.: 07071/79 73-0
 Fax: 07071/79 73-22
 e-mail: tdff@frauenrechte.de
 www.frauenrechte.de

TOKAPU



Besonderes aus Lateinamerika und aller Welt.

Schmuck und Handwerkskunst
 Kornhausstr. 3
 72070 Tübingen
 Tel. (0 70 71) 2 60 19

KRIEG UND FRIEDEN

ARSENAL SA 20.11.2004 . 19:00 UHR

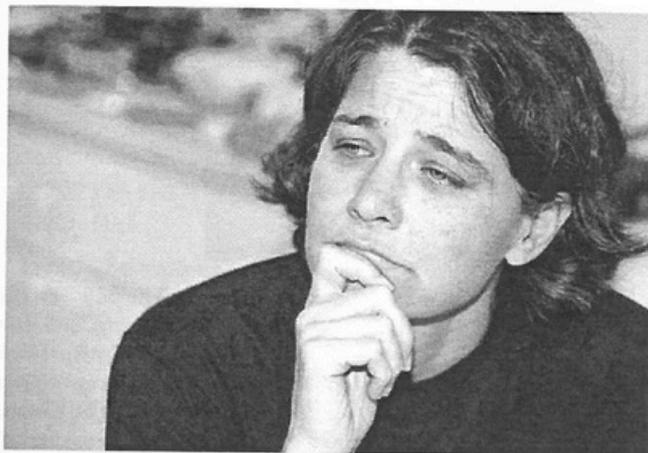
MY TERRORIST

von Yulie Cohen-Gerstel / ARTE / ZDF

Israel 2002, 58 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, DF

1978 wurde die israelische Regisseurin Yulie Cohen-Gerstel bei einem terroristischen Attentat der „Volksfront zur Befreiung Palästinas“ verwundet.

Als Stewardess für die israelische Fluglinie El Al wurde sie mit anderen Crewmitgliedern auf dem Flughafen London attackiert. Dreiundzwanzig Jahre später beginnt sie, sich Fragen über die Ursachen für die Eskalation der Gewalt zwischen Israel und den Palästinensern zu stellen. Sie geht sogar so weit, in Betracht zu ziehen, sich für die Freilassung des Mannes einzusetzen, der sie damals um ein Haar umgebracht hätte.



Dieser Film einer Frau, die sich von einer überzeugten israelischen Nationalistin zu einer Kämpferin für die Aussöhnung mit der palästinensischen Bevölkerung gewandelt hat, ist ein aufrüttelndes Plädoyer für den Frieden und wurde dafür auf zahlreichen Festivals ausgezeichnet.

A passionate Israeli nationalist, previous victim of a terrorist attack, becomes a committed peace activist. With this autobiographical documentary Israeli filmmaker Yulie Cohen-Gerstel makes an impressive plea for peace in the Palestine conflict. Awarded at different festivals.

POUPÉES D'ARGILE (PUPPEN AUS TON)

von Nouri Bouzid

Tunesien/Frankreich 2002, 90 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, OmU

Sein Heimatdorf, das wegen seiner schönen Töpferarbeiten bekannt ist, hat Omrane schon vor vielen Jahren verlassen, um in Tunis zu leben. Sein Auskommen verdient er als Vermittler von Hausmädchen an wohlhabende Familien in Tunis. „Hausmädchen“ zu sein bedeutet aber zumeist Ausbeutung und Missbrauch in den „Gast“-familien. Rebeh und Feddah sind zwei der vermittelten Mädchen, die ihm von ihren Familien anvertraut wurden. Als Rebeh flieht, wird es brenzlich für Omrane. Er selbst war als „Hausjunge“ Opfer sexuellen Missbrauchs und nun erwartet Rebeh seine Hilfe. Die drei Leben beginnen sich auf schicksalhafte Weise zu verweben...



Nouri Bouzid greift in „Puppen aus Ton“ einige heiße Eisen auf, deren Thematisierung und öffentliche Diskussion in den Ländern des Maghreb ebenso tabuisiert wie notwendig ist. Damit zählt er, der früher für sein politisches Engagement auch inhaftiert war, zu jenen Künstlern und Intellektuellen, die den Diskurs um notwendige innere Reformen in den arabischen Gesellschaften voranbringen. Ausgezeichnet auf dem Fribourg International Film Festival 2003 sowie auf dem Namur International Festival of French-Speaking Film 2002.

A poetic and at the same time explosive film from Tunisia. It's the story of Omrane and the girls Rebeh and Feddah who were brought by him as housemaids to Tunis. But to be a „housemaid“ or „houseboy“ usually means to be exploited and abused from the host families. When Rebeh runs away the three destinies get tied together in an unexpected way... Fribourg International Film Festival Award 2003 and Namur International Festival of French-Speaking Film Award 2002.

Regisseur ist zum Publikumsgespräch anwesend.

MEIN MANN, DER MÖRDER MEINER TOCHTER

von Ulrike Baur, ZDF

Preview in der ZDF-Reihe 37°

Deutschland 2004, 30 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, DF

Verbrechen im Namen der Ehre. Mitten in Deutschland, mitten unter uns in Tübingen. Hanife Gashi, deren älteste Tochter von ihrem Mann ermordet wurde, bricht ihr Schweigen. Der Film begleitet Hanife und ihre drei Töchter acht Monate lang, seit dem ersten Jahrestag des Mordes im März 2003. Im Januar 2005 wird in Zusammenarbeit mit TERRE DES FEMMES ihre Autobiographie „Mein Schmerz trägt Deinen Namen“ im Rowohlt Verlag erscheinen.

An honour crime in Tuebingen in the midst of Germany: Hanife Gashi's husband kills her oldest daughter Ulerika. But Hanife breaks her silence. This documentary accompanies Hanife and her three daughters during eight months, since the first anniversary of the murder in March 2003.

Regisseurin und Hanife Gashi zum Publikumsgespräch anwesend.

PRICE OF HONOUR

von Johan Åsard

Schweden 2003, 46 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, EF

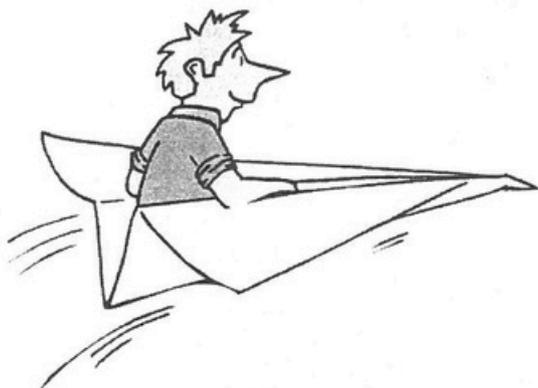
Der Fall „Pela Atroshi“, die von ihrem Vater der Familienehre wegen umgebracht wurde, hat die schwedische Öffentlichkeit tief bewegt. Johan Åsard zeichnet in seinem Film das Schicksal der jungen Kurdin nach und macht deutlich, dass Ehrenmorde auch hier, mitten in Europa, geschehen.



Ausgezeichnet bei den New York Festivals 2002 in der Kategorie Fernsehdokumentation.

Young Kurdish immigrant Pela Atroshi was murdered by her own father for reasons of family honour. Johan Åsard is tracing back the life of Pela Atroshi and reminds us that honour killings are also taking place in the midst of Europe. Finalist Award at The New York Festivals in 2002 in the category of Television Documentary & Information Programs.

Bei uns fliegen die meisten.



reisebüro reder
Tübingen

Reisebüro Reder GmbH

Wöhrdstraße 4
72072 Tübingen
Telefon: 07071 / 15 94 22
Telefax: 07071 / 15 94 39

Reisebüro Reder GmbH

Lufthansa City Center
Kirchgasse 4
72070 Tübingen
Telefon: 07071 / 15 94 66
Telefax: 07071 / 15 94 69

Reisebüro Reder GmbH

Schleifmühlweg 68
(Firmenreisedienst)
72070 Tübingen
Telefon: 07071 / 41 06 55
Telefax: 07071 / 41 06 40

ALGERIEN

WALDHORN MO 22.11.2004 . 18:00 UHR
ARSENAL DI 23.11.2004 . 22:30 UHR

RACHIDA

von Yamina Bachir Chouikh

Algerien/Frankreich 2002, 100 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, OmU

Es sind die Jahre des Terrors in Algerien und der Bürgerkrieg tobt. Rachida arbeitet in Algier als Lehrerin. Eines Tages wird sie auf der Strasse von einer Gruppe junger Männer abgefangen, die sie dazu zwingen wollen, eine Bombe in die Schule zu bringen. Rachida weigert sich und wird daraufhin von den Jung-Terroristen lebensgefährlich verletzt.

Sie überlebt und findet bei Verwandten auf dem Land Schutz. Sie kann sogar wieder als Lehrerin unterrichten. Doch der Terror holt Rachida bald schon wieder ein.



„Rachida“ ist ein erschütternder Film, der die algerische Periode des Terrors und Fundamentalismus greifbar macht. Mit ihrem Debüt gelang der algerischen Regisseurin Yamina Bachir Chouikh ein zwar oft beklemmender, aber auch Hoffnung gebender Film, der weit über inner-algerische Geschichtsaufarbeitung hinaus geht.

Ausgezeichnet beim Internationalen Filmfestival von Amiens 2002 sowie beim London Filmfestival 2002.

Algeria in the times of terror. Young teacher Rachida refuses to give in to the omnipresent fear - she believes there is still another Algeria with a future of peace. A thrilling movie about civilian courage and hope. Amiens International Film Festival Award 2002; London Film Festival Award 2002.

STERBEN FÜR DIE MÄNNEREHRE

von Lena Pettersson und Peter Löfgren / WDR

Schweden/Jordanien 1999, 60 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, DF

Lena Pettersson und Peter Löfgren berichten über das auch im heutigen Jordanien noch immer existierende Phänomen der Ehrenmorde. Rund ein Drittel der jährlichen Mordfälle im haschemitischen Königreich fallen in diese Kategorie, nach Schätzungen dürfte die Dunkelziffer aber weit höher liegen.

Anhand von Interviews mit Betroffenen und Tätern geben die beiden DokumentarfilmerInnen einen guten Einblick in die Thematik und räumen auch mit dem Vorurteil auf, Ehrenmorde seien ein islamisches Phänomen.



Es war Rana Hussein, die die jordanische Öffentlichkeit Anfang der 90er Jahre auf diese Verbrechen im Namen der Ehre aufmerksam machte. Heute wird sie allgemein als Expertin zu diesem Thema geschätzt. Die jordanische Journalistin wird an diesem Abend im Anschluß an den Film zum Publikumsgespräch zugegen sein und über ihre persönlichen Erfahrungen mit diesem Thema aus ihrer journalistische Alltagspraxis berichten.

Lena Pettersson und Peter Löfgren give us an interesting insight into the phenomenon of honour killings in modern Jordan. Around one third of all yearly occurring homicides in Jordan can be identified as honour killings. After the screening of the documentary there will be a discussion with Jordanian journalist Rana Hussein who was the first to bring these killings to the Jordanian public and to call for an abolition of this archaic tradition.

Jordanische Referentin Rana Hussein zum Publikumsgespräch anwesend.

THE FIFTH REACTION

von Tahmineh Milani

Iran 2003, 106 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, OmeU

Die junge Witwe Fereshte muss sich mit ihrem übermächtigen Schwiegervater auseinandersetzen, der sich nach dem Tod seines Sohnes dank der bestehenden Rechtslage im Iran ganz legal seiner Enkelkinder bemächtigen will. Fereshte, die sich damit nicht abfinden will, nimmt all ihren Mut zusammen und flieht mit den Kindern. Es kommt zu einer wilden Verfolgungsjagd quer durch den Iran. Unterstützt wird Fereshte von ihren zahlreichen Freundinnen, die alle auf die eine oder andere Weise unter den patriarchalen gesellschaftlichen Strukturen zu leiden haben und sich dennoch nichtunter kriegen lassen wollen.



Tamineh Milani zeigt auf unterhaltsame, manchmal auch dramatische und satirische Weise, wie iranisches Kino jenseits der üblichen Art-Filme aussieht. Ihre sozialkritischen Filme sind im Iran sehr erfolgreich, haben sie jedoch schon ins Gefängnis gebracht. Sie entging nur dank einer internationalen Kampagne einer drastischen Strafe. Ihr konsequentes Engagement für Frauenrechte haben zu ihrer großen Popularität in der iranischen Bevölkerung beigetragen.

Großer Preis beim „Cinéma Tout Ecran“-Festival in Genf 2003.

One of the best known filmmakers in Iran, Tahmineh Milani gives us a humorous and captivating introduction to the Iranian legal system, highly unfair towards women. Based on real events, she tells us the story of Fereshte who has to run away with her children after the death of her husband, since her father-in-law wants to take away her children. Geneva "Cinéma Tout Ecran" Grand Prix 2003.

LIBANON

ARSENAL DO 18.11.2004 . 22:30 UHR
WALDHORN FR 19.11.2004 . 20:30 UHR
MUSEUM MO 22.11.2004 . 18:00 UHR

WHEN MARYAM SPOKE OUT

von Assad Fouladkar

Libanon 2001, 98Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, OmU

Eigentlich sind Maryam und Ziad ein glückliches Paar. Seit drei Jahren sind die beiden verheiratet und das einzige, was ihr Glück bisher unvollständig macht, ist der fehlende Kindersegen.

Als sich herausstellt, dass Maryam keine Kinder bekommen kann, zerbricht das Eheglück. Ziad, der anfangs noch fest entschlossen ist, sich nicht von seinen Gefühlen und seiner Loyalität Maryam gegenüber abbringen zu lassen, wird nach und nach müde. Seine Mutter und sein gesamtes Umfeld setzen ihn zunehmend unter Druck. Schließlich ist es Maryam, die eine folgenschwere Entscheidung fällt.



Mehrfach ausgezeichnet bei verschiedenen internationalen Festivals, darunter das Filmfestival von Karthago 2002.

What happens if your own feelings are in conflict with social norms, asks Lebanese filmmaker Assad Fouladkar in this captivating movie. A happily married woman is found to be unable to bear children and her environment urges her husband, who loves her, to take another wife. A movie which no one will forget easily, with a wonderful and impressive leading actress.

It was many times awarded at international film festivals, among others at the Cartago Filmfestival 2002.

MIGRANTINNEN

MUSEUM SA 20.11.2004 . 20:30 UHR
SO 21.11.2004 . 18:00 UHR
WALDHORN MO 22.11.2004 . 20:30 UHR

YASMIN

von Kenny Glenaan

Großbritannien 2004, 87 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, OmU

Es fällt Yasmin nicht leicht als Pakistani in England ihren Alltag zu bestreiten. Immer wieder versucht sie, sich gegen die Kultur ihres Herkunftslandes aufzulehnen und sowohl den westlichen Lebensstil als auch die muslimische Tradition unter einen Hut zu bekommen. Ihrem Vater zuliebe hat sie ihren pakistanischen Cousin geheiratet, lebt jedoch in einer Scheinehe und hat einen britischen Freund.



Der 11. September 2001 wird für Yasmin zum Wendepunkt. Arbeitskollegen meiden sie plötzlich, die britischen Muslime geraten unter Generalverdacht und dann wird auch noch Faysal, Yasmins ungeliebter Ehemann, verhaftet. Yasmin beginnt sich Fragen über ihre eigenen Identität und über ihre kulturellen Wurzeln zu stellen ...

Regisseur Kenny Glenaan gelang mit seinem Spielfilm ein bewegendes und detailgetreues Portrait der pakistanischen Community in Großbritannien unter den Auswirkungen des 11. September.

Ausgezeichnet beim Internationalen Filmfestival von Locarno 2004.

After September 11th, Yasmin, a young British Pakistani, finds herself trapped between Muslim patriarchal traditions and the discriminations and persecutions of the British mainstream-society. She always had thought to be able to balance the two sides quite well up to then. But now Yasmin has to make some choices... Locarno Film Festival Award.

Regisseur ist zum Publikumsgespräch anwesend.

RAHMENVERANSTALTUNGEN
MUSEUM DO 18.11.2004 . 20:00 UHR
ERÖFFNUNG

EL KOTBIA (THE BOOKSTORE)

von Nawfel Saheb-Ettaba

20:30 Uhr „El Kotbia“: Ein kleiner verstaubter Buchladen wird zum Zentrum der großen Gefühle von tunesischen Frauen aus zwei Generationen, die zwischen Tradition und dem Ausbruch aus der Konvention zerrieben zu werden drohen. Ein mitreißender und genau beobachteter Film des tunesischen Regisseurs Nawfel Saheb-Ettaba, der auf dem Filmfestival Montreal als bester afrikanischer Film ausgezeichnet wurde.



Danach lassen wir uns auf dem Eröffnungsfest in der Kelter von der Gruppe „Cántaro“ musikalisch nach Tunesien, Spanien und Lateinamerika entführen.

ARSENAL SA 20.11.2004 . 12:00 UHR
GESPRÄCHSRUNDE

FRAUENRECHTE IM BLICKPUNKT DES FILMS

mit den RegisseurInnen Kenny Glanaan, Nawfel Saheb-Ettaba, Ayse Polat und Jeanine Meerapfel

Eine Diskussion über die Perspektiven des Mediums Film, sich für die Menschenrechte von Frauen einzusetzen. Welche Voraussetzungen muss ein Film überhaupt erfüllen, um wirksam für Frauenrechte eintreten zu können, d.h. wie muss er gedreht, wie produziert und vertrieben werden?

LTT DO 25.11.2004
15:00 UHR UND 20:00 UHR
THEATERSTÜCK

KRABAT UND DIE 7 HUREN - (K)EIN MÄRCHEN

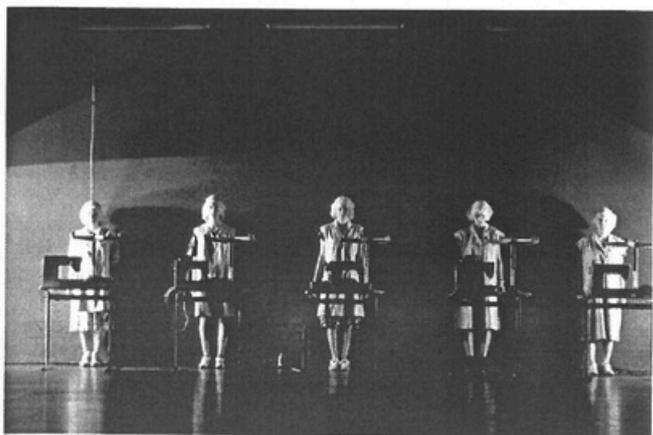
Zum Internationalen Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“ im Landestheater Tübingen über den Frauenhandel aus Osteuropa, dargeboten von der Schultheatergruppe des Albert-Einstein-Gymnasiums Reutlingen.

THEATER
LTT DO 25.11.2004 . 15:00 UHR + 20:00 UHR

KRABAT UND DIE 7 HUREN - (K)EIN MÄRCHEN

Eigenproduktion des Albert-Einstein-Gymnasiums Reutlingen
Spielleitung: Cordelia Honigberger

Es sollte eine Inszenierung der Krabat-Sage werden: Der Betteljunge Krabat wird in eine Mühle gelockt und begibt sich dort in der Hoffnung auf ein gesichertes Leben in die Lehre. Der Müllermeister aber ist ein Zauberer und Krabat reizt die Aussicht, selber zaubern zu lernen, bis ihm klar wird, welch grauenvolles Opfer die Müllerburschen für das Erlernen dieser Kunst bringen müssen.



Wer könnte heute in einen solchen Teufelskreis wie auf jener Mühle geraten? Zum Beispiel junge Mädchen aus Osteuropa im Räderwerk der Globalisierung: als billige Arbeitskraft für eben jenes „sagenhafte Europa“, von dem sie nur träumen dürfen, lassen sie sich von verheißungsvollen Versprechungen locken und geraten Menschenhändlern ins Netz, die sie zwar in den erträumten Westen bringen, doch zu welchem Preis?

Entstanden ist ein Stück über Zwangsprostitution - Krabat und die Mädchen aus dem Osten spielen ihre gemeinsame Geschichte.

Die Theater-AG des Albert Einstein-Gymnasiums Reutlingen war auf dem Filmfest 2003 durch unsere Filme motiviert worden, dieses Stück zu erarbeiten. Es wurde ausgewählt, Baden-Württemberg beim „Schülertheater der Länder“ zu repräsentieren.